

## Organisatorische Hinweise

### Teilnahmegebühr und Leistungen

Kosten	
235,- €	einschließlich Präsentationsfolien und Getränke während der Kaffeepausen.

Die Teilnahmegebühr enthält nach den gesetzlichen Bestimmungen keine Mehrwertsteuer.

Bei Stornierung bis zum 14.11.2023 berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von 35,- €. Bei Abmeldung nach dieser Frist bzw. bei Nichterscheinen ist die gesamte Teilnahmegebühr zu entrichten. Eine Vertretung des/der Teilnehmenden ist nach Absprache möglich.

### Anmeldung und Auskünfte

Anmeldungen werden über unsere Website [www.aka-ac.de](http://www.aka-ac.de) bis Freitag, den 17.11.2023 erbeten.

Dipl.-Ing. Michael Trapp, LANUV NRW,  
Leibnizstr. 10, 45659 Recklinghausen  
E-Mail: [michael.trapp@lanuv.nrw.de](mailto:michael.trapp@lanuv.nrw.de)  
Telefon: 02361 / 305-25 05

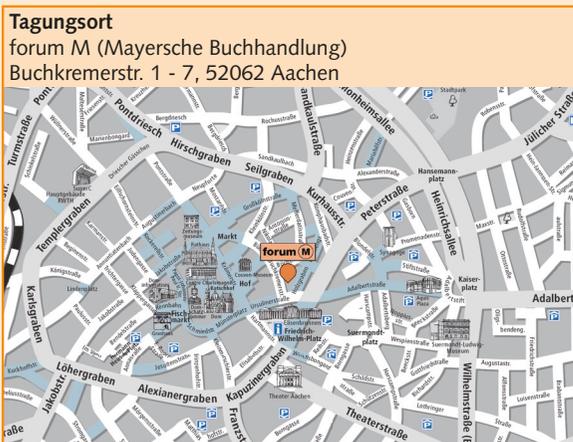
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

### Organisation und Auskünfte

Anne Bartels, ISA der RWTH Aachen University  
Tel.: 0241 / 80-252 55

Dr. Verena Kölling, ISA der RWTH Aachen University  
Tel.: 0241 / 80-252 14  
Mies-van-der-Rohe-Str. 1, 52074 Aachen  
E-Mail: [et@isa.rwth-aachen.de](mailto:et@isa.rwth-aachen.de)

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter  
[www.aka-ac.de](http://www.aka-ac.de)



© Plan: aachen tourist service e.v. - Grafik+Design: [www.ruhnke-design.de](http://www.ruhnke-design.de)

## 35. AACHENER KOLLOQUIUM FÜR ABFALL- UND RESSOURCENWIRTSCHAFT

### Mineralische Abfälle im Spannungsfeld zwischen Verwertung und Deponierung

28. November 2023  
im forum M, Aachen



Landesamt für Natur,  
Umwelt und Verbraucherschutz  
Nordrhein-Westfalen



Die  
Veranstaltung  
ist  
gemäß Fort- und  
Weiterbildungsordnung  
der Ingenieurkammer  
Bau NRW  
anerkannt.

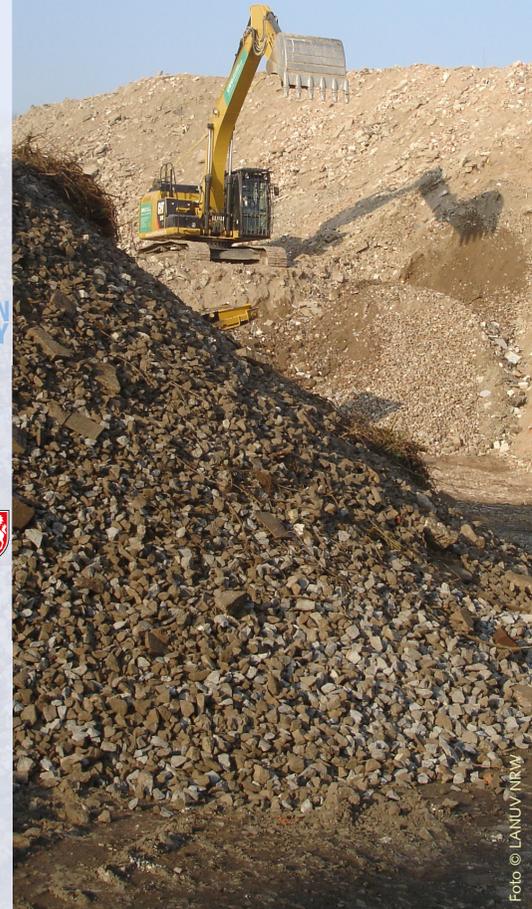


Foto © LANUV NRW

## Vorwort

Mineralische Abfälle stellen den größten Abfallstrom in Deutschland dar. Jährlich werden rund 250 Mio. Tonnen Bau- und Abbruchabfälle und darüber hinaus große Mengen industrieller Massenabfälle wie Aschen und Schlacken erzeugt, transportiert und entsorgt.

Die Notwendigkeit, nachhaltiger zu wirtschaften, nimmt zu. Gleichzeitig steigt der Bedarf an Baustoffen in den Bereichen Wohnungsbau, Verkehrsinfrastruktur und Industrie. Die Transformation – insbesondere im Bereich Energiewirtschaft – sorgt für ein verändertes Aufkommen mineralischer Abfälle. In der Wiederverwendung und im Recycling von mineralischen Abfällen liegt ein immenses Potential hinsichtlich des Klima- und Ressourcenschutzes.

Durch smarte Recyclingtechnologien können mineralische Stoffe wie Beton, Gips und Bodenmaterial im Kreislauf gehalten werden oder – wie Klärschlammverbrennungsasche – als Quelle für wertvolle Rohstoffe dienen.

Seit dem 1. August 2023 werden die Kriterien für die Wiederverwendung von mineralischen Abfällen durch die Ersatzbaustoffverordnung bundesweit einheitlich geregelt. Wie sind die ersten Erfahrungen mit diesem neuen Regelwerk?

Wiederverwendung und Recycling von mineralischen Abfällen bergen neben Chancen aber auch Risiken. Schadstoffe wie Asbest oder per- und polyfluorierte Chemikalien (PFAS) müssen erkannt und belastete Chargen ausgeschleust werden. Die Neuauflage der Vollzugshilfe zur Entsorgung asbesthaltiger Abfälle (LAGA Mitteilung 23) und der von einer Bund/Länder-Arbeitsgruppe erarbeitete Leitfaden zur PFAS-Bewertung beantworten hierzu viele praktische Fragen.

Nicht zuletzt müssen für nicht verwertbare mineralische Abfälle auch zukünftig sichere und logistisch gut erreichbare Entsorgungsmöglichkeiten vorgehalten werden. Hier kommt den Deponien eine besondere Bedeutung zu.

Es erwartet Sie eine spannende Veranstaltung mit ExpertInnen der Kreislaufwirtschaft und des Ressourcenschutzes rund um das Thema „Mineralische Abfälle“ nun endlich wieder in Präsenz in Aachen. Über Ihre Teilnahme würden wir uns freuen.

[www.aka-ac.de](http://www.aka-ac.de)

## VORMITTAG

**Moderation:** Angelika Siepmann, Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV NRW), Essen

**9.30 Uhr Begrüßung und Einführung**  
Angelika Siepmann, LANUV NRW, Essen

**9.40 Uhr Umsetzung der Ersatzbaustoffverordnung in NRW**  
Petra Umlauf-Schülke, Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes NRW (MUNV NRW), Düsseldorf

**10.00 Uhr Herausforderung asbesthaltige Bau- und Abbruchabfälle**  
Claudia Lodwig, LANUV NRW, Duisburg

**10.20 Uhr Rolle der Deponien bei der Bewältigung der Zukunftsaufgaben**  
Hartmut Haeming, Interessengemeinschaft Deutscher Deponiebetreiber (InwesD e. V.), Köln

**10.40 Uhr Diskussion**

**11.00 Uhr Kaffeepause**

**11.20 Uhr Wohin mit den bei Abriss und Sanierung von (Autobahn-)Brücken anfallenden Abfällen?**  
N. N.

**11.40 Uhr Freigabe von Reststoffen beim Rückbau von Kernkraftwerken**  
Dr. Bernd Rehs, Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung (BASE), Berlin

**12.00 Uhr Umgang mit PFAS-haltigem Bodenmaterial – Verwertung und Entsorgung**  
Stefan Schroers, MUNV NRW, Düsseldorf

**12.20 Uhr Diskussion**

**12.30 – 14.00 Uhr**

**Mittagspause**

## NACHMITTAG

**Moderation:** Prof. Dr. Thomas Wintgens, Institut für Siedlungswasserwirtschaft (ISA), RWTH Aachen University

**14.00 Uhr Nutzungspotentialanalyse von Materialien aus dem Rückbau**  
JunProf. Linda Hildebrand, Juniorprofessur für Rezykliergerichtetes Bauen; Prof. Dr. Kathrin Greiff, Institut für Anthropogene Stoffkreisläufe (ANTS), RWTH Aachen University

**14.20 Uhr Recycling von Gipsabfällen**  
Andreas Hübner, CASEA GmbH, Ellrich

**14.40 Uhr Technologieeinsatz zur optimierten Aufbereitung von Böden und Bauschutt**  
Mirco Curic, HDB Recycling GmbH, Hünxe

**15.00 Uhr Diskussion**

**15.20 Uhr Kaffeepause**

**15.40 Uhr Perspektiven des Aufkommens und der Verwertung von Klärschlammverbrennungsaschen**  
Dr. David Montag, Isabell Allwicher, ISA; Steffen Overmann, Institut für Bauforschung und Lehrstuhl für Baustoffkunde (IBAC), RWTH Aachen University

**16.00 Uhr Deponiestandort Vereinigte Ville – Weiterbetrieb**  
Dr. Jacobus den Drijver, RWE Power AG, Essen

**16.20 Uhr Potentiale des Recyclings von Bodenaushub am Beispiel der StädteRegion Aachen**  
Charles Russel, Nivelsteiner Sandwerke und Sandsteinbrüche GmbH, Herzogenrath; Jonas Tiltmann, RegioNetz, Aachen

**16.40 Uhr Schlusswort**  
Prof. Dr. Kathrin Greiff, ANTS, RWTH Aachen University